

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

welche vor der Reformation als selbständige Pfarre bestand, neu errichtet und der Schulsprengel bestand schon damals aus den Ortschaften Bach, Bodendorf, Breitenbruck, Etsdorf, Katsdorf, Niedertal, Obertal, Ruhstetten und Standorf.

Die Schule war einklassig bis 1863, dann zweiklassig und wurde 1894 zu einer dreiklassigen erweitert.

Es befinden sich im Schulsprengel: Pfarramt, Gemeindeamt, Postamt und Schulleitung.

Das Rekonvaleszentenheim, verbunden mit einer Kaltwasserheilanstalt ist zu erwähnen.

Ein Kilometer nördlich von Katsdorf liegt das Schloß Breitenbruck; teilweise abgetragen; es wird gegenwärtig von zwei Bauern bewohnt. Ehemals war es das Stammhaus der Breitenbrucker (1441). Als letzte Besitzer scheinen auf die Pfeffer von Regenheim.

Zu Potendorf stand ebenfalls ein abgetragenes Schloß, Spuren sind noch vorhanden; ein stattlicher Meierhof ist noch im vollen Betriebe, während man von dem ursprünglichen Schlosse nur wenige Fragmente bemerkt. Es war 1180 Sitz der Potendorfer. (Lambrecht. Matrikel).

Hart an der Grenze des Schulsprengels, ungefähr drei Kilometer vom Schulorte im Norden, befinden sich in einer Schlucht tief in den Berg dringende Höhlen. Diese Höhlen, sogenannte Erdställe, die unstreitig bei Türkengefahr und Hussiten-Einfällen den Bewohnern als sichere Zufluchtsstätten gedient haben, heißen hier im Dialekt „Flöhlucken“, wahrscheinlich vom Worte „fliehen“, bei heran nahender Feindesgefahr.

Diese für den Forscher höchst interessanten Zufluchtsstätten, Erdställe, wurden 1881 von Dr. Gottfried Balka, gegenwärtig k. k. Landesgerichtsrat in Radstadt, in den Mitteilungen der anthropologischen Gesellschaft in Wien näher beschrieben.

Diese uralten Erdställe hatten unzweifelhaft Menschen zum Aufenthalte gedient; ja waren nicht nur geeignet zu menschlichen Wohnungen, sondern auch geeignet zur Verteidigung und man sieht derzeit noch Spuren, welche schließen lassen, daß die Eingänge mit Balken zu verrammeln waren.

